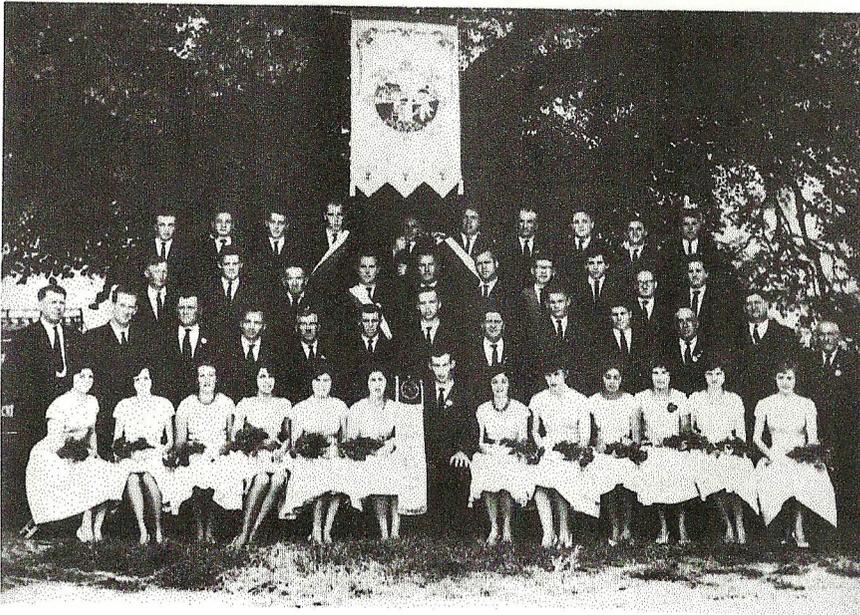


50 Jahre Liederkranz Poltringen

Vom 24. bis 26. Juni 1961 feierte der Liederkranz sein 50jähriges Bestehen. Diese Veranstaltung wurde zu einem einmaligen Erlebnis. Der Chronist schreibt: „Kaum einmal hat die Gemeinde so viele Gäste in ihren Mauern gesehen und Vorstand Albert Baur, sowie Festpräsident Bürgermeister Edmund Bizenberger hatten allen Grund, sich über das lebhaftere Echo zu freuen, das der 50. Geburtstag ihres Gesangsvereins im Dorf und in der Nachbarschaft gefunden hat. Der erste Höhepunkt des dreitägigen Jubiläums kam am Samstag mit dem Festbankett im



Sänger beim 50-jährigen Jubiläum 24. – 26. Juni 1961

Obere Reihe beginnend von links nach rechts:

Adolf Schaible, Gerhard Walz, Philipp Schmid, Heinz Schaible, Paul Sailer, Georg Edel, Alois Kittel, Willi Maisch, Karl Müller, Albert Sailer, Rudolf Flaisch, Bruno Bizenberger, Bernhard Schaible, Albert Baur, Josef Baur, Alois Sailer, Richard Kittel Manfred Fahrner, Gerhard Berberich, Josef Kittel, Alfred Fahrner, Emil Stockinger, Andreas Baur, Benedikt Kittel, Andreas Schmid, Franz Schaible, Bernhard Edel, Fridolin Kittel, Heribert Edel, Willi Friedrich, Andreas Storz, Edmund Bizenberger, Otto Kittel, Wendelin Friedrich

Festdamen: *Waltraud Gässler, Irene Sailer, Hannelore Kittel, Gudrun Haar, Brigitte Kittel, Hedwig Kittel, Elfriede Storz, Käthe Schmid, Brigitte Haar, Thekla Sailer, Hannelore Hoffmann, Waltraud Schlegel*

Zelt beim Schloß. Der Sonntag begann mit einem Festgottesdienst, verbunden mit einer Totenehrung. Um 13.00 Uhr formierte sich der Festzug, vorweg zwei Reiter und die Musikkapelle Unterjesingen sowie 17 Gastvereine. Mit dem Massenchor „Die Himmel rühmen“, unter Leitung von Oberlehrer Bizenberger, begann das Festkonzert am Nachmittag, auf das sich der Liederkranz unter Josef Baur, seinem Dirigenten bestens vorbereitet hatte. Am Montag war Kinderfest, das mit einem farbenfrohen Festzug mit Märchengruppen, Handwerkern und Bildern aus dem örtlichen Leben begann.

Es waren harmonische und denkwürdige Festtage, die Poltringen mit seinen Sängern erlebt hat“.

Die Festdamen stifteten zum Jubiläumsfest ein wertvolles Fahnenband, das durch Fräulein Hedwig Kittel übergeben wurde und die traditionsreiche Vereinsfahne heute noch ziert.

Durch diese gut gelungene Jubiläumsveranstaltung entfaltete sich beim Liederkranz eine sehr aktive Vereinstätigkeit. Neben den Sänger- und Jubiläumsfesten nahm der Verein auch aktiv an Gemeindefeiern teil. Mit großem Aufgebot umrahmte der Chor unter Leitung von Chorleiter Josef Baur die Schulhauseinweihung am 25. März 1961, die Einweihung der Turnhalle am 26. Okt. 1963 und des Rathauses am 17. Oktober 1964. Dabei ist der Liederkranz gerne den Einladungen der Gemeindeverwaltung gefolgt. Die Mitwirkung bei den Gedenkfeiern und Volkstrauertagen ist für den Verein zur Selbstverständlichkeit geworden. Besonders zu erwähnen ist dabei der 26. November 1972, an diesem Tag wurde die neu erbaute Leichenhalle ihrer Bestimmung übergeben.

Daß die Sänger nicht nur singen, sondern auch praktische Arbeit verrichten können, haben sie bewiesen. Spontan sind die Aktiven bereit gewesen, der Arbeitsgemeinschaft „Poltringer Vereine“ beizutreten, als es im Jahr 1974 darum ging, im Auftrag der Gemeindeverwaltung fünf Gebäude abzubauen. Durch diese Leistung konnte die Vereinskasse aufge bessert werden.

Für den Liederkranz war es gleichermaßen selbstverständlich, auch bei kirchlichen Veranstaltungen aktiv mitzuwirken. Besonders zu erwähnen ist dabei die 200-Jahr-Feier der St. Stephanskirche am 4./5. August 1962, Primiz von Pater Alois Schmid am 3. Juli 1965, Kindergarteneinweihung am 22. Mai 1971, 40jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Alfred Reith am 19. März 1972 und die jährlichen Gemeindenachmittage.

Neben diesen örtlichen Veranstaltungen war es für den Chor immer wichtig, auch bei den Festen und Feiern der näheren und weiteren Umgebung erfolgreich mitzuwirken. Jubiläumsveranstaltungen waren für die Sänger immer von besonderer Bedeutung. Dabei sind die Tage des 2. und 3. Juni 1973, wo man beim Männergesangsverein „Frohsinn“ in Mannheim-Freudenheim, anlässlich des 90jährigen Bestehens, zu Gast war, besonders in guter Erinnerung. Der Chor wirkte beim